



Management von Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*):

Hauptziel ist, die Verbreitung durch Samen zu verhindern und somit dafür zu sorgen, dass die Pflanzen nicht zur Blüte gelangen. Die Samen sind bis zu 10 Jahre im Boden keimfähig.

Zeitpunkt	Entwicklungsstadium	Maßnahmen
jederzeit	vorbeugend und aktuell	Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung; Schulung Personal
grundsätzlich	Flächen ohne Bewuchs bzw. behandelte Flächen nach Bodenbearbeitung oder Herbizideinsatz	Einsaat von schnell und dicht wachsenden Gräsern, damit am Boden liegende Samen nicht zum Keimen kommen
Zeitpunkt	Entwicklungsstadium	Mögliche Maßnahmen
im Frühjahr: ... bis Mitte Mai	Neuaustriebe und Sämlinge noch klein	Ausgraben (effektivste Bekämpfungsmaßnahme; aber nur für kleinere Bestände)
im Herbst	neu aufgelaufene Sämlinge und Jungpflanzen	
ganzjährig	Alle Entwicklungsstadien außer Blüte	Mähen, 6- bis 8-mal jährlich während der Vegetation durchgeführt, über mehrere Jahre
ganzjährig	große Populationen an zugänglichen Standorten	Pflügen/Fräsen; gute Erfolge, wenn die gelockerten Pflanzen abgesammelt werden und neu aufkeimende Samen durch erneutes Fräsen oder Pflügen beseitigt werden.
ganzjährig	große Populationen an unzugänglichen Standorten	Beweidung (effiziente Methode); dunkle und dickfellige Schafrassen empfohlen
ganzjährig	bei einem erheblichen Samenvorrat im Boden	Abdecken mit Folie
Zeitpunkt	Entwicklungsstadium	Maßnahmen bei Blüte-Beständen
ganzjährig	einzelne größere Pflanzen vor der Blüte	Unterirdisch die Knolle unterhalb des oberen Drittels durchstecken oder die Knolle mit Heißwasserlanze „auskochen“
... ab Ende Mai	vor der Blüte	zuerst mähen, dann ausgraben
Mai bis M. Juli	noch grüne Samenstände und Blüten	Blüte so hoch wie möglich abtrennen und entsorgen; Aber: zu früh geschnitten, entwickeln sich Notblüten, die teils tiefer sitzen und wenig auffallen (mindestens zweimalige Kontrolle im ersten Jahr)
Juli	Vollblüte: Zeitpunkt günstig!	Entfernen der Blütenstände; sehr wirksam (Stauede stirbt ab)
Zeitpunkt	Entwicklungsstadium	Chemische Maßnahmen *
Während der Vegetationszeit	<ul style="list-style-type: none"> bis 1 m Höhe (genügend Blattmasse) über 1 m Höhe: 	<ul style="list-style-type: none"> Sofern Voraussetzung auf der Fläche gegeben: Pflanzenschutzmitteleinsatz * Zuerst mähen/schlegeln und danach Neuaustrieb bei genügend Blattmasse (ab 80 – 100 cm Höhe) behandeln (s.o.)

Quellen:

1. Kommunal-Handbuch „Wildkrautbeseitigung und Schaderregermanagement“ (RBK: Dr. T. Brandt)
2. BfN-Managementmaßnahmenblatt „Riesenbärenklau“

* Was ist zu beachten bei einem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln?

- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist durch rechtliche Regelungen auf landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzte Flächen beschränkt
- **Auf Nichtkulturland ist eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörden nach § 12 PflSchG erforderlich**
- Ob ein Einsatz in Schutzgebieten möglich ist, ist anhand der Schutzgebietsverordnung und der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung zu überprüfen.“ zu überprüfen.
- Anwender: nur Personen mit Sachkunde im Pflanzenschutz
- Anwendungsbestimmungen und Auflagen zum Schutz von Mensch und Umwelt insbesondere zum Anwenderschutz sind einzuhalten.
- PSM dürfen nicht unmittelbar an Gewässern ausgebracht werden (in SH: 1 m Abstand zur Böschungsoberkante).
- Die Ausbringung kann mit verschiedenen Spritzgeräten oder – soweit zugelassen – mit selektiv in Handarbeit einsetzbaren Dochtstreichgeräten erfolgen.
- Wirksam sind verschiedene Wirkstoffe, die selektiv nur auf zweikeimblättrige Unkräuter wirken (zu bevorzugen) und Totalherbizide, die auf ein- und zweikeimblättrige Pflanzen wirken.
- Mehrjährige Nachkontrollen sind erforderlich.
- Bei jeglichem Umgang mit dem Riesenbärenklau den Schutz vor Hautkontakt oder Pflanzensaftspritzern unbedingt beachten.
- Entfernung aller Pflanzenteile auch nach Behandlung, um die Gefahr von Hautverbrennungen bei Kontakt zu minimieren.

Unterscheidung Riesen-(li) und Wiesen-Bärenklau (re)

Heracleum mantegazzianum



Blattrand
scharf gezackt

Heracleum sphondylium



Blattrand
zugespitzt
oder
rundlich



Stängel
purpurn
gefleckt,
Grund bis
10 cm dick

Robert Vidéki, Doronicum Kft., Bugwood.org 5398967



Stängel
grün, Blatt
scheide
aufgeblasen

Quelle: www.korina.info